

Gutachten

Lucas Cranach der Ältere

Die Beweinung Christi

Gemälde auf Holz , 0,35 x 0,75 m

Signiert links unten mit Cranachs Zeichen (mit Adlerflug)

Literatur: Die Gemälde von Lucas Cranach, herausgegeben von Max J. Friedländer und Jacob Rosenberg, Berlin 1932, Nr.310, Seite 87.

Die Zuschreibung von Max J. Friedländer und Jakob Rosenberg wird hier nicht in Frage gestellt.

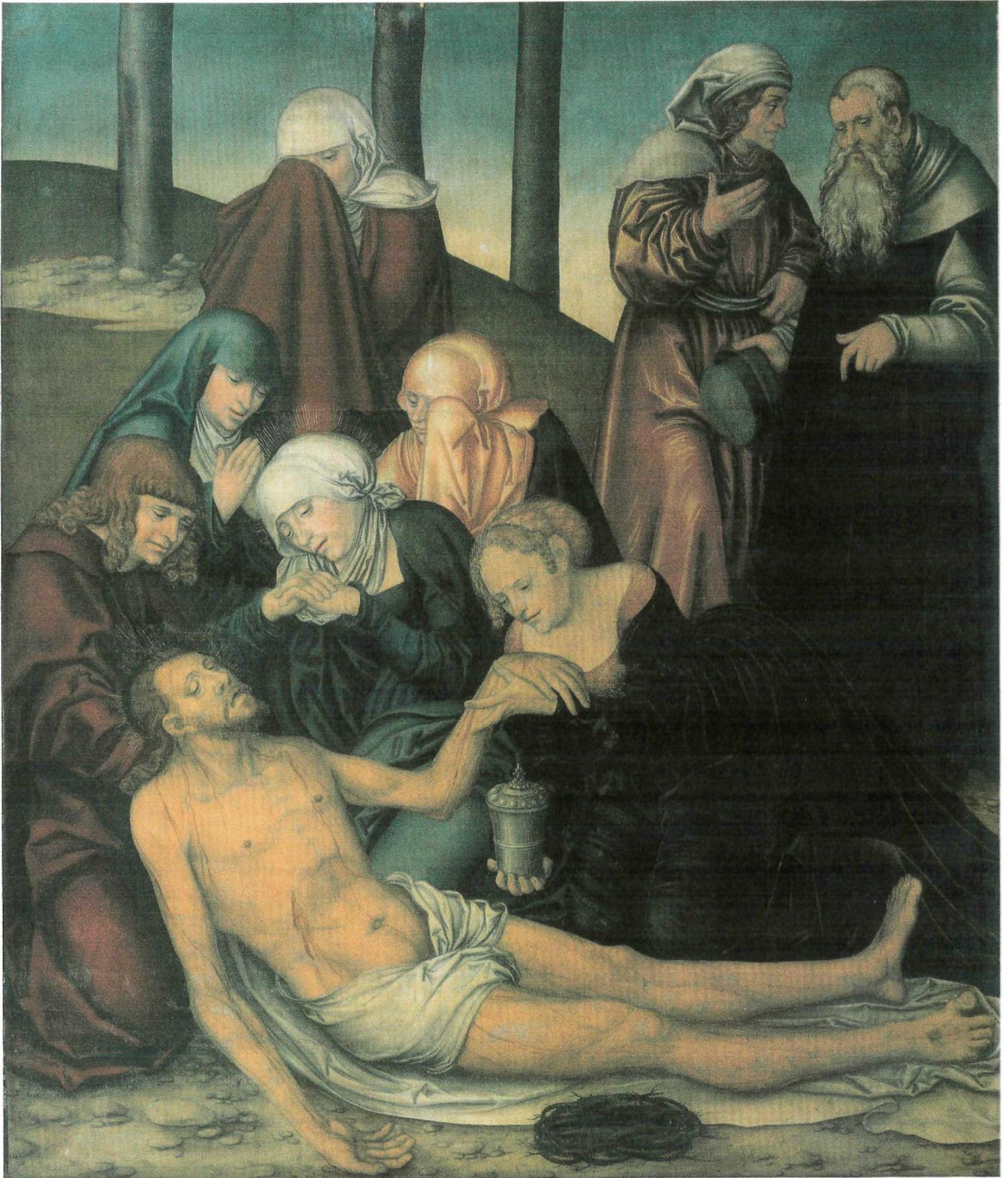
Um 1537 sind allerdings die Gefühle verloschen, die Cranach so stark bewegt haben wie noch bei seinen Holzschnitten zur Passion im Jahre 1509. Der unbedeckte Körper Christi ist im Grunde zum Thema des Bildes geworden. Geblieben vom individuellen Leid ist die Geste der Magdalena, die mit beiden Händen den Arm des Toten ergriffen hat, um ihn an den Mund zu führen. Alle anderen Handlungen sind beiseite gedrängt. Zeichen sind an ihre Stelle getreten: die Wolken tief am Himmel, die drei Stämme der Kreuzigung dicht hinter den Trauernden. Die Arbeit des Malers gilt dem Körper des Toten mit den Andeutungen der Wunden. Die Tücher umgeben die Glieder wie Spuren aus Schnee, ein Paar von Faltenohren bleibt in der Mitte. Mit Ausnahme der einen Trauernden mit erhobenen Armen besteht die Versammlung aus Knienden. Ein unglückliches Gedränge der Gesellschaft ist deshalb nicht zu vermeiden gewesen. Die gleichartigen Verhüllungen bei den Frauen lassen vergessen, daß sich auch Maria, die Mutter Jesu, unter ihnen befindet. Zwei Augenpaare suchen den Blick zum Betrachter, der auf geistigem Wege in den Vorgang eingeschlossen ist. Zu den Zeichen dieses Trauerbildes gehören Dornenkrone und Salbenbüchse in den Händen der helfenden Greise und die Ansicht der kleinen Landschaftsfalte neben ihnen rechts.

Darstellungen der Beweinung Christi aus der Werkstatt Lucas Cranachs und seines Sohnes sind in den Jahren um 1540 offenbar beliebt gewesen. Als eigenständige Gruppe sind sie meines Wissens noch nicht untersucht worden. Im Dom zu Merseburg ist als Rückseite einer Kreuzigungsdarstellung eine Beweinung Christi erhalten geblieben, die bei Abmessungen von 1,72 x 1,43 m und anderen farblichen Verhältnissen als weitgehend von Mitgliedern der Wittenberger Werkstatt ausgeführtes Gemälde betrachtet werden müßte. Dieses Gemälde wäre geeignet, den hohen Rang der hier besprochenen Tafel zu Bewußtsein zu bringen.

Werner Schade

Berlin, den 19. Juli 2013

Dr. Werner Schade



III. 34 – Die Beweinung Christi.

Merseburg, Dom